

# STATISTISCHE BERICHTE

17. MRZ. 2009

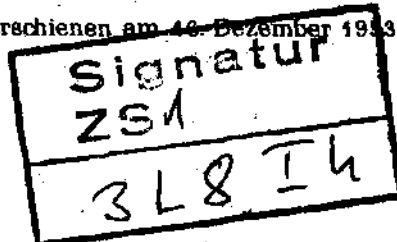


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb.-Nr. VII/61/59

Erschienen am 40. Dezember 1953



## Das Tabakgewerbe einschl. des Tabakhandels im II. Rechnungshalbjahr 1952

(1. 10. 1952 – 31. 3. 1953)

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkungen .....	3
B. Das Tabak verarbeitende Gewerbe	
1. Die Herstellungsbetriebe .....	3
2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung .....	5
3. Die Herstellung der einzelnen Tabakerzeugnisse	
a) Zigaretten und Zigarettenhüllen .....	7
b) Zigarren .....	9
c) Feinschnitt .....	10
d) Pfeifentabak .....	11
e) Kau- und Schnupftabak .....	11
C. Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler .....	12
D. Das Tabakgewerbe in West-Berlin .....	13
E. Tabellenanhang .....	14

# Das Tabakgewerbe einschl. des Tabakhandels im II. Rechnungshalbjahr 1952 (1. 10. 1952 - 31. 3. 1953)

## A. Vorbemerkungen

Die halbjährlich anfallenden Ergebnisse über das Tabakgewerbe und den Tabakhandel sind im folgenden für das 2. Rechnungshalbjahr 1952 zusammengestellt. Die Berichterstattung, die die monatliche Statistik über die verkauften Steuerwertzeichen ergänzt, schließt sich an den Statistischen Bericht VII/61/56 an<sup>1)</sup>. Die Ergebnisse sind insofern von besonderem Interesse, als in ihnen die Struktur der westdeutschen Tabakwirtschaft kurz vor Inkrafttreten des neuen Tabaksteuergesetzes nochmals aufgezeigt wird.

Grundlage der Tabakbesteuerung war in der Berichtszeit weiterhin das Tabaksteuergesetz vom 4.4.1939 unter Berücksichtigung der inzwischen erfolgten Änderungen. Im 2. Rechnungshalbjahr 1952 ergingen dazu folgende Bestimmungen:

1. Verordnung über Zulassung von Tabakwarenherstellungsbetrieben zur Versteuerung von Schwarzen Zigaretten vom 23.10.1952, BA.-Nr. 215 Seite 1;
2. BfE-Erlass über die zentrale Beschaffung von Tabaksteuerzeichen durch die Beschaffungsstelle der Zollverwaltung vom 18.11.1952 III C - V 1506 - 73/52, BZBl. 1952 Seite 490.

## B. Das Tabak verarbeitende Gewerbe

### 1. Die Herstellungsbetriebe

Der in den letzten Jahren in der westdeutschen Tabakindustrie zu beobachtende Rückgang der Zahl an Produktionsstätten hat sich im 2. Rechnungshalbjahr 1952, wenn auch in abgeschwächtem Maße, fortgesetzt. Die Zahl der arbeitenden Betriebe sank um 51 auf 2 208, d.h. 228 weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum<sup>2)</sup>. Von den Stilllegungen wurden wiederum - wie schon im 1. Rechnungshalbjahr - überwiegend die kleinen und mittleren Zigarrenhersteller mit Betriebsarbeitern betroffen, die offenbar durch die ungünstige Gestaltung der Preis-Kostenrelation in eine besonders schwierige Lage gekommen waren. In erster Linie handelt es sich dabei um nur Zigarren herstellende "Einheitsbetriebe", während die gemischten Betriebe sich auf Grund ihrer besseren Ausgleichsmöglichkeiten gut behaupten konnten. Die schwierige Lage der Tabakindustrie in dem Berichtszeitraum wird auch durch den Rückgang der Beschäftigtenzahl unterstrichen. Diese sank von 88 115 am 30.9.1952 auf 85 183 am 31.3.1953 (- 3 vH). Damit ist der Beschäftigtenstand gegenüber dem Bundesgebiet 1936 um rund 1/3 und gegenüber dem Reichsgebiet 1936 um rund die Hälfte vermindert.

Im Vergleich zum 1. Rechnungshalbjahr ist ferner die durchschnittliche monatliche Arbeitszeit je Betriebsarbeiter<sup>3)</sup> in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten von 165 Stunden auf 161 Stunden zurückgegangen, wie aus der Statistik der Industrieberichterstattung zu entnehmen ist.

Zahl und Beschäftigte der Tabakwarenherstellungsbetriebe

Rechnungsjahr		Arbeitende Betriebe <sup>1)</sup>	Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
			kaufmännische und technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter <sup>2)</sup>
1951	I. Halbjahr	2 507	6 952	63 891	11 840	2 107
	II. "	2 436	6 915	66 680	12 657	1 867
1952	I. "	2 259	7 110	67 184	12 738	1 083
	II. "	2 208	6 808	65 431	11 750	1 194

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtlichen Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen. - 2) Reisende (nicht aber selbständige Vertreter), Fahrer, Lieferer, Kassierer usw.

1) Das Tabakgewerbe einschl. des Tabakhandels im 1. Rechnungshalbjahr 1952. - 2) Damit arbeitet nur noch etwas mehr als die Hälfte der 1936 im Bundesgebiet und etwa 1/3 der seinerzeit im Reichsgebiet tätigen Betriebe. - 3) Einschl. gewerblicher Lehrlinge.

Zur Tabakwarenherstellung angemeldet waren am 31.3.1953 2 545 Betriebe, von denen 460 am Stichtag ruhten. Gegenüber dem 30.9.1952 sind somit wiederum 119 Betriebe endgültig ausgeschieden. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Tabakgewerbes zeigen sich darin, daß diese rückläufige Entwicklung, die seit 3 Jahren zu beobachten ist, in diesem Zeitraum zu einer Verminderung der Produktionsstätten um insgesamt 16 vH geführt hat (31.3.1950: 3 044 Betriebe). Es bleibt abzuwarten, ob die im neuen Tabaksteuergesetz vorgesehenen Stützungsmaßnahmen für die kleinen und mittleren Betriebe diesem Prozeß Einhalt gebieten können, der in Anbetracht der großen Anzahl der ruhenden Betriebe noch nicht abgeschlossen erscheint.

**Tabakwarenherstellungsbetriebe**  
gegliedert nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter

B e t r i e b e	Arbeitende Betriebe							
	Rechnungsjahr							
	1951				1952			
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr		II. Halbjahr	
	insgesamt	vH	insgesamt	vH	insgesamt	vH	insgesamt	vH
ohne Betriebsarbeiter	804	32,1	799	32,8	771	34,1	811	36,7
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	1 168	46,6	1 111	45,6	994	44,0	942	42,7
" 11 " 50	301	12,0	295	12,1	263	11,6	227	10,3
" 51 " 100	83	3,3	85	3,5	78	3,5	80	3,6
" 101 " 500	122	4,9	117	4,8	127	5,6	121	5,5
" über 500	29	1,1	29	1,2	26	1,2	27	1,2
Zusammen .....	2 507	100	2 436	100	2 259	100	2 208	100

Die Struktur des Tabakgewerbes nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter zeigt für die Berichtszeit eine weitere Zunahme der Betriebe ohne Arbeiter. Der Anteil dieser Gruppe, der überwiegend kleinste als Familienbetriebe aufgezogene Produktionsstätten der Zigarrenindustrie angehören, beläuft sich nunmehr auf 36,7 vH (I. Rechnungshalbjahr 1952: 34,1 vH). Demgegenüber gingen die Anteile der beiden nächst höheren Gruppen mit 1 - 10 bzw. 11 - 50 Betriebsarbeitern im gleichen Zeitraum von 44 vH auf 42,7 vH und von 11,6 vH auf 10,3 vH zurück. Offenbar ist ein Teil dieser Betriebe, die ebenfalls in der Mehrzahl der Zigarrenbranche zugerechnet werden können, in die unterste Größenklasse abgewandert und arbeitet nunmehr ohne fremde Hilfskräfte. In den Gruppen mit über 50 Betriebsarbeitern war die Veränderung in der Größenklasse von 101 - 500 Betriebsarbeitern mit einem Ausfall von 6 Betrieben am stärksten. Dieser wurde jedoch durch den Zugang von 2 Betrieben in der vorgelagerten und von einem in der höchsten Größenklasse zum Teil wieder ausgeglichen. Damit erhöht sich die Zahl der Betriebsstätten mit über 500 Betriebsarbeitern auf 27 gegenüber 26 im I. Rechnungshalbjahr.

Zahl der arbeitenden Betriebe<sup>1)</sup>  
und der im Tabakgewerbe beschäftigten Angestellten und Arbeiter

L a n d	Rechnungsjahr							
	1951				1952			
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr		II. Halbjahr	
	Betriebe, die gearbeitet haben	Beschäftigte Angestellte u. Arbeiter am 30.9.1951	Betriebe, die gearbeitet haben	Beschäftigte Angestellte u. Arbeiter am 31.3.1952	Betriebe, die gearbeitet haben	Beschäftigte Angestellte u. Arbeiter am 30.9.1952	Betriebe, die gearbeitet haben	Beschäftigte Angestellte u. Arbeiter am 31.3.1953
Schleswig-Holstein	63	1 441	62	1 384	57	1 287	50	1 095
Hamburg .....	138	3 593	122	3 580	113	3 483	113	3 335
Niedersachsen ....	270	3 093	266	3 155	246	2 602	234	2 585
Bremen .....	124	4 653	112	5 150	106	4 366	110	4 115
Nordrhein-Westfalen	833	26 108	824	26 651	792	27 032	770	25 626
Hessen .....	181	7 531	168	8 005	153	8 425	150	8 010
Rheinland-Pfalz ..	147	3 981	152	4 093	126	3 538	125	3 303
Baden-Württemberg.	636	30 098	619	31 666	559	32 730	547	32 526
Bayern .....	115	4 292	111	4 435	107	4 652	109	4 588
Bundesgebiet .....	2 507	84 790	2 436	88 119	2 259	88 115	2 208	85 183

1) Vgl. S. 3. Anm. 1 (Tab.).

Die regionale Gliederung läßt erkennen, daß in den Ländern Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, die sowohl hinsichtlich der Zahl der Betriebsstätten als auch der beschäftigten Arbeitnehmer weitaus an der Spitze stehen, 22 bzw. 12 Betriebe weniger arbeiteten als im 1.Rechnungshalb-jahr. Ebenso ging die Zahl der Betriebe in Niedersachsen um 12 zurück. Von den übrigen Ländern konnte Hamburg den Betriebsstand des 1.Rechnungshalbjahres halten, während Bremen und Bayern Zu-gänge mit 4 bzw. 2 Betrieben aufwiesen.

Die Arbeitsmarktlage für Kräfte der Tabakindustrie hat sich demgegenüber in allen Bundesländern verschlechtert. Verhältnismäßig am stärksten waren die Entlassungen in Schleswig-Holstein (- 14,9 vH) und Rheinland-Pfalz (- 6,6 vH). Auch in Nordrhein-Westfalen, das mit 25 626 Beschäf-tigten sehr ins Gewicht fällt, war der Rückgang stärker als im Bundesdurchschnitt (- 5,2 vH). Demgegenüber behauptete sich Baden-Württemberg mit 32 526 Beschäftigten wesentlich besser (- 0,6 vH). In diesem Lande sowie in Bayern war der Beschäftigtenstand auch höher als vor Jahres-frist. Ebenso hatte Hessen eine leichte Zunahme zu verzeichnen, während in den anderen Ländern die Beschäftigung gegenüber dem 31.3.1952 zum Teil erheblich niedriger war. Insgesamt kommt die Bedeutung der einzelnen Bundesländer für die westdeutsche Tabakwirtschaft in einer Gegenüber-stellung der Betriebsstätten- und Beschäftigtenziffern nicht voll zum Ausdruck. In den Vorder-grund treten dabei insbesondere die Länder mit einer starken Zigarrenindustrie, da diese mittel-betrieblichen Charakter trägt und die Herstellung größtenteils noch auf manuellem Wege erfolgt. Dagegen ist die entscheidende Rolle, die Hamburg und Bremen als Zentren der Zigaretten- bzw. Feinschnittindustrie für das westdeutsche Tabakgewerbe haben, nicht erkennbar, da bei diesen Ta-bakerzeugnissen wenige Großbetriebe unter Einsatz modernster Herstellungsmaschinen den größten Teil der Produktion auf sich vereinigen.

Beschäftigte je Betrieb

L a n d	Rechnungsjahr			
	1951		1952	
	I.Halbjahr	II.Halbjahr	I.Halbjahr	II.Halbjahr
Schleswig-Holstein ...	23	22	23	22
Hamburg .....	26	29	31	30
Niedersachsen .....	12	12	11	11
Bremen .....	38	46	41	37
Nordrhein-Westfalen ..	31	32	34	33
Hessen .....	42	48	55	53
Rheinland-Pfalz .....	27	27	28	26
Baden-Württemberg ....	47	51	59	59
Bayern .....	37	40	43	42
Bundesgebiet .....	34	36	39	39

Die in den letzten Jahren wirksame Tendenz der Betriebsvergrößerung, die in dem Steigen der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl je Betrieb zum Ausdruck kommt, hat sich im 2.Rechnungshalb-jahr 1952 nicht fortgesetzt. In den meisten Ländern lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im 2.Halbjahr sogar leicht unter der des 1.Halbjahres. Am stärksten war der Rückgang in Bremen, wo nunmehr nur noch 37 statt bisher 41 Beschäftigte auf den Betrieb kamen. Die höchsten Quoten wiesen wie im 1.Rechnungshalb-jahr Baden-Württemberg (59), Hessen (53) und Bayern (42) auf. Die übrigen Länder blieben dagegen sämtlich unter dem Bundesdurchschnitt von 39 Beschäftigten je Betrieb, wobei die kleinbetriebliche Struktur der niedersächsischen Tabakindustrie besonders auffällt (11 Beschäftigte je Betrieb).

## 2. Rohtabakversorgung und -verarbeitung

Über die Rohtabakversorgung der westdeutschen Tabakindustrie im Rechnungsjahr 1952 ist bereits ausführlich in dem Statistischen Bericht VII/61/56 berichtet worden. Danach wurden insgesamt 511 829 dz Rohtabak eingeführt, wovon 253 547 dz auf das 2.Rechnungshalb-jahr entfielen. Die Ein-fuhr erhöhte sich damit gegenüber 1951 um 9,8 vH.

# Rohtabakeinfuhr<sup>1)</sup>

Rechnungsjahr	Menge	Wert <sup>2)</sup>	Durchschnittswert des eingeführten Rohtabaks
	dz	1 000 DM	DM je dz
1950 .....	465 778	205 393	440,97
1951 .....	465 988	227 775	488,80
1952 .....	511 829	257 514	503,13
davon			
I. Halbjahr ....	258 282	130 015	503,38
II. " .....	253 547	127 499	502,86

- 1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und West-Berlins.-  
2) Frei deutsche Grenze ohne Einfuhrzoll.

Der Ausfall der Inlandernte war infolge ungünstiger Witterungsbedingungen wenig befriedigend. Nach den endgültigen Ergebnissen wurden im Erntejahr 1952 (1.7.1952 - 30.6.1953) 230 592 dz dachreifer Ware im Gesamtwert von 60,2 Mill. DM geerntet<sup>1)</sup>. Der Mengenertrag blieb damit um 14,3 vH unter dem ohnehin schon niedrigen Vorjahresergebnis. Zur Ergänzung werden nachstehend noch die vorläufigen Angaben über den Tabakanbau im Erntejahr 1953 mitgeteilt:

## Tabakanbau

Erntejahr (1. 7. bis 30.6.)	Gewerblicher Tabakanbau				Tabakkleinpflanzer	
	Tabak- pflanzen	Zulässige Tabakanbau- fläche	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke	Flächen- inhalt	insgesamt	Berechnete Steuer
	Anzahl	a	Anzahl	a	Anzahl	DM
1953 <sup>1)</sup>	46 888	1 085 469	59 996	949 060	587	3 683
Dagegen: 1952	50 306	1 086 235	73 964	936 426	2 437	570

### 1) Vorläufige Ergebnisse.

Die Verarbeitung von Rohtabakblättern - einschl. gerissener und geschnittener Zigarreneinlagen - belief sich im Rechnungsjahr 1952 auf insgesamt 757 431 dz. Das entspricht etwa der Vorjahresverarbeitung (+ 1 vH). Von der Gesamtsumme entfielen 386 150 dz auf das 1. und 371 281 dz auf das 2. Rechnungshalbjahr. Das Verarbeitungsverhältnis von Ausland- zu Inlandtabak blieb gegenüber dem 1. Rechnungshalbjahr mit 73 vH gegen 27 vH annähernd unverändert.

## Rohtabakverarbeitung dz

Rechnungs- jahr	Verarbeitete Mengen					
	Rohtabak					Tabak- ersatz- stoffe
	Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage		Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle -	
	ausländische	inländische	ausländische	inländische		
1951 .....	498 467	158 319	43 238	48 158	32 721	2 788
davon						
I. Halbjahr..	252 110	69 653	19 140	21 470	16 135	1 232
II.       " ..	246 357	88 666	24 098	26 688	16 586	1 556
1952 .....	501 533	157 874	47 622	50 402	29 803	1 946
davon						
I. Halbjahr..	255 079 <sup>1)</sup>	82 553	22 953	25 565	15 279	949
II.       " ..	246 454	75 321	24 669	24 837	14 524	997

### 1) Berichtigt.

1) Siehe dazu Stat. Bericht Nr. VII/61/60 "Tabakanbau und -ernte im Bundesgebiet im Erntejahr 1952".

Beim Sonstigen Rohtabak ist zu beachten, daß die Verarbeitung von Rippen und Stengel (II/52: 14 524 dz) Doppelzählungen enthält. Diese entstehen dadurch, daß die bei der Verarbeitung von Rohtabak anfallenden Rippen und Stengel einmal als Rohtabak und sodann bei ihrer weiteren Verarbeitung nochmals gesondert erfaßt werden<sup>1)</sup>.

Als Tabakersatzstoffe (II/52: 997 dz) kamen neben Künstlichem Umblatt für die Zigarrenherstellung vor allem Vanilleblätter, Weichsel- und Sauerkirschblätter, Waldmeister und Steinklee in Frage. Letztere dienen in erster Linie als Beimischungen zur Duftverleihung.

Die Zigarettenindustrie hatte mit 45,7 vH (I/52: 46,1 vH) wiederum den größten Anteil an der gesamten Rohstoffverarbeitung. Auf die Zigarren- und Feinschnitttherstellung entfielen 35,4 vH bzw. 14,9 vH. Demgegenüber ist der Rohstoffbedarf der Pfeifentabakhersteller wesentlich geringer (3,5 vH der Gesamtverarbeitung).

#### Rohtabakverarbeitung<sup>1)</sup>

Art der Erzeugnisse	Rechnungsjahr 1952				davon: im II. Halbjahr			
	I. Halbjahr <sup>2)</sup>		II. Halbjahr		ausländischer		inländischer	
	dz	vH	dz	vH	dz	vH	dz	vH
Zigaretten	178 148	46,1	169 496	45,7	165 691	61,1	3 805	3,8
Zigarren	132 688	34,4	131 437	35,4	66 046	24,4	65 391	65,3
Feinschnitt	59 932	15,5	55 367	14,9	29 780	11,0	25 587	25,5
Pfeifentabak	13 831	3,6	13 216	3,5	8 393	3,1	4 823	4,8
Sonstige	1 551	0,4	1 765	0,5	1 213	0,4	552	0,6
Zusammen	386 150	100	371 281	100	271 123	100	100 158	100

1) Tabakblätter und geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage. - 2) Berichtigt.

Die Gliederung der Verarbeitung nach der Herkunft des Rohtabaks zeigt, daß 61,1 vH der insgesamt verarbeiteten Auslandsabake in der Zigarettenindustrie verwandt wurden. Sehr viel kleiner war dagegen der Anteil der Zigarren- und der Feinschnittindustrie (24,4 vH bzw. 11 vH). Diese beiden Zweige des Tabakgewerbes sind die Hauptabnehmer für Inlandsabak (65,3 vH bzw. 25,5 vH). Das Verarbeitungsverhältnis ist bei den einzelnen Tabakerzeugnissen sehr unterschiedlich. Die Zigarettenindustrie verwendet fast ausschließlich - bis auf geringe Mengen, die zur Herstellung der sogenannten "Schwarzen Zigarette" dienen - Auslandsabak. Dagegen wurden in der Zigarrenindustrie beide Tabakarten etwa zu gleichen Teilen verwendet. Im Vergleich zum 1. Rechnungshalbjahr 1952 hat sich damit das Verhältnis zu Gunsten von Auslandsabak verschoben. In der Feinschnitttherstellung überlagerte ebenfalls Auslandsabak, wenn auch in wesentlich geringerem Maße als bei Pfeifentabak.

### 3. Die Herstellung der einzelnen Tabakerzeugnisse<sup>2)</sup>

#### a) Zigaretten und Zigarettenhüllen

Im 2. Rechnungshalbjahr 1952 stellten insgesamt 43 Betriebe Zigaretten her gegenüber 46 im 1. Rechnungshalbjahr. Darunter waren 32 "Einheitsbetriebe", die nur Zigaretten erzeugten, während bei den übrigen die Produktion meist mit der von Feinschnitt und Pfeifentabak gekoppelt war. Infolge der in den Wintermonaten erfahrungsgemäß etwas niedrigeren Produktion hat sich auch die Zahl der Arbeitnehmer in den "Einheitsbetrieben" von 7 124 Beschäftigten im 1. Rechnungshalbjahr auf 6 818 Beschäftigte verringert (- 4,3 vH). Gleichzeitig ging die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb von 216 im 1. Halbjahr auf 213 im 2. Halbjahr 1952 zurück. Die großbetriebliche Struktur der Zigarettenindustrie, die bereits in diesen Zahlen zum Ausdruck kommt, wird durch die nachstehende Gliederung der Herstellungsbetriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter unterstrichen.

1) Nach den neuen Bestimmungen über die Tabaksteuerstatistik vom 8.9.1953 können diese Doppelzählungen in Zukunft annähernd abgegrenzt werden. - 2) Die neben den versteuerten und steuerfrei abgesetzten Herstellungsmengen noch vorhandenen Bestände werden statistisch nicht erfaßt.

# Zigarettenhersteller (Einheitsbetriebe)

Betriebe	Rechnungsjahr							
	1951				1952			
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr		II. Halbjahr	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Betriebsarbeiter	2	5	3	8	2	6	2	6
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	10	27	10	28	8	24	7	22
" 11 " 50	12	33	9	25	10	30	7	22
" 51 " 100	3	8	4	11	2	6	5	16
" über 100	10	27	10	28	11	34	11	34
Zusammen	37	100	36	100	33	100	32	100

Rund ein Drittel aller "Einheitsbetriebe" (11) arbeitet mit über 100 Betriebsarbeitern. Die nächst niedrigere Größenklasse (51 - 100 Betriebsarbeiter) war mit 5 Herstellern weit stärker besetzt als im 1. Rechnungshalbjahr (2 Hersteller). Die in dieser Größenklasse hinzugekommenen 3 Betriebe sind offenbar aus der darunter liegenden Gruppe aufgerückt (7 Betriebe statt bisher 10). Auch die Größenklasse mit 1 - 10 Betriebsarbeitern war etwas schwächer besetzt als im 1. Rechnungshalbjahr. Dagegen konnten sich die 2 Kleinstbetriebe ohne fremde Hilfskräfte behaupten.

Für die Versorgung des Marktes sind im wesentlichen nur 10 Großbetriebe mit einer Halbjahreserzeugung von über 500 Mill. Zigaretten ausschlaggebend. Auf sie entfielen im 2. Rechnungshalbjahr 1952 86,1 vH der gesamten Produktion. Weitere 7 Betriebe (Halbjahreserzeugung über 100 - 500 Mill. Stück) lieferten 9,8 vH. Der Anteil der Klein- und Mittelbetriebe nahm zwar gegenüber dem 1. Rechnungshalbjahr von 3,3 vH auf 4,1 vH zu, war jedoch insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Das Schutzbedürfnis dieser Betriebe ist im neuen Tabaksteuergesetz durch die Einführung einer nur von diesen herzustellenden 7 1/2-Pf-Zigarette berücksichtigt worden.

## Zigaretten

Rechnungsjahr	Her- stellungs- betriebe	Von den Betrieben wurden					insgesamt hergestellt
		ver- steuert	unversteuert				
			an Ange- stellte u. Arbeiter abgegeben	ausge- führt	an		
					Besatzungs- stellen abgegeben	Sonstige	
	Anzahl	Millionen Stück					
1951 .....	.	27 980,4	49,8	75,3	548,6	0,3	28 654,4
davon							
I. Halbjahr ....	48	14 414,2	24,4	41,7	278,2	0,2	14 758,7
II.           .....	47	13 566,2	25,4	33,6	270,4	0,1	13 895,7
1952 .....	.	30 756,6	49,3	68,3	665,4	0,2	31 539,8
davon							
I. Halbjahr ....	46	15 668,2	25,1	35,8	360,2	0,1	16 089,4
II.           .....	43	15 088,4	24,2	32,5	305,2	0,1	15 450,4

Der Rückgang der Zigarettenproduktion auf 15,5 Mrd. Stück ( - 4 vH) entspricht der üblichen Saisonbewegung. Davon wurden 15,1 Mrd. Stück gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt. Von den unversteuert abgegebenen Mengen waren die Lieferungen an die französischen Besatzungsstellen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit 305,3 Mill. Stück am höchsten. Demgegenüber fielen die sogenannten "Deputate" an Angestellte und Arbeiter sowie die Ausfuhr weniger ins Gewicht.

Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Hessen, wo die Zigarettenindustrie nur eine geringe Rolle spielt, sind alle Länder des Bundesgebietes maßgeblich an der Gesamtproduktion beteiligt. Die führende Stellung von Hamburg und Bayern hat sich gegenüber dem 1. Rechnungshalbjahr 1952 mit 23 vH bzw. 17 vH kaum verändert. Von den übrigen Ländern kommt Bremen und Niedersachsen sowie Schleswig-Holstein die größte Bedeutung zu.



# Zigarettenhüllen

Rechnungsjahr	An Zigarettenhüllen wurden					insgesamt versteuert Mill. Stück
	von Herstellern versteuert		aus dem Zollaussland ein- geführt und versteuert			
	Mill. Stück	vH der Gesamtmenge	Mill. Stück	vH der Gesamtmenge		
1951 .....	6 608,0	99,9	7,4	0,1	6 615,4	
davon						
I. Halbjahr .....	3 326,6	99,8	6,4	0,2	3 333,0	
II.       " .....	3 281,4	99,9	1,0	0,1	3 282,4	
1952 .....	6 355,9	99,9	2,6	0,1	6 358,5	
davon						
I. Halbjahr .....	3 255,5	99,9	1,6	0,1	3 257,1	
II.       " .....	3 100,4	99,9	1,0	0,1	3 101,4	

Die Versteuerung von Zigarettenhüllen war mit 3,1 Mrd. Stück etwas niedriger als im 1. Rechnungshalbjahr. Es handelt sich fast ausschließlich um Blättchen inländischer Produktion, die zu 98,5 vH in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen erzeugt wurden. Insgesamt arbeiteten wie im 1. Rechnungshalbjahr 8 Hersteller, von denen 5 in Baden-Württemberg lagen.

## b) Zigarren

Die schwierige wirtschaftliche Lage der Zigarrenindustrie führte zu weiteren Betriebsstillegungen. Gegenüber dem Vorjahr hatte sich jedoch die seit einigen Jahren rückläufige Tendenz etwas verlangsamt. In der Berichtszeit arbeiteten noch insgesamt 2 010 Zigarrenhersteller, d.h. 26 weniger als im 1. Rechnungshalbjahr. Darunter befanden sich 1 764 nur Zigarren herstellende "Einheitsbetriebe" (87,8 vH), die am 31.3.1953 48 210 Arbeitnehmer hatten. Der Beschäftigtenstand blieb damit um 2 220 Arbeitnehmer hinter dem vom 30.9.1952 und um 6 261 Arbeitnehmer hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Gleichzeitig sank auch die durchschnittliche Beschäftigtenziffer je "Einheitsbetrieb" von 28 im 1. Rechnungshalbjahr auf 27.

## Zigarrenhersteller (Einheitsbetriebe)

B e t r i e b e	Rechnungsjahr							
	1951				1952			
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		I. Halbjahr		II. Halbjahr	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
ohne Betriebsarbeiter <sup>1)</sup> .....	730	36	719	36	699	39	727	41
mit 1 bis 10 Betriebsarbeitern	955	47	905	45	799	44	751	43
" 11 " 50 "	211	10	210	11	171	9	149	8
" 51 " 100 "	48	2	53	3	49	3	47	3
" über 100 "	103	5	97	5	96	5	90	5
Zusammen .....	2 047	100	1 984	100	1 814	100	1 764	100

1) Die beschäftigten Heimarbeiter sind in allen Größenklassen nicht mitgezählt.

Die Gliederung der Betriebe nach der Zahl der beschäftigten Betriebsarbeiter zeigt ein weiteres Steigen der Kleinbetriebe ohne Betriebsarbeiter. Auf sie entfielen 41 vH statt bisher 39 vH. Noch stärker war die Größenklasse mit 1 - 10 Arbeitern besetzt (43 vH), obwohl hier sowie in der nächstfolgenden Gruppe (11 - 50 Betriebsarbeiter) die meisten Ausfälle eintraten. Auch in den beiden obersten Größenklassen arbeiteten weniger Betriebe als bisher. Insbesondere ging die Zahl der Großbetriebe mit über 100 Betriebsarbeitern um 6 auf insgesamt 90 zurück.

Die Vielzahl der kleinen Betriebsstätten spielt im Rahmen der Gesamterzeugung jedoch eine untergeordnete Rolle. Auf rund 83 vH aller Zigarrenhersteller (Halbjahreserzeugung bis zu 0,5 Mill. Stück) entfielen nur 5,5 vH der Produktion. In der nächst höheren Größenklasse (Halbjahreserzeugung 0,5 - 2,5 Mill. Stück) arbeiteten rund 10 vH der Betriebe mit einem etwa gleich großen Erzeugungsanteil. In den darüber liegenden Gruppen ist das Verhältnis umgekehrt. Eine nur kleine Anzahl von Betrieben vereinigt hier wesentlich höhere Erzeugungsquoten auf sich. Der größte Anteil entfiel

mit 30,1 vH auf 117 Mittelbetriebe (Halbjahreserzeugung 2,5 - 12,5 Mill.Stück), während 5 Großbetriebe mit einer Halbjahreserzeugung von über 65 Mill.Stück die zweithöchste Quote lieferten (20,2 vH).

#### Zigarren

Rechnungsjahr	Herstell- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden						insgesamt herge- stellt
		ver- steuert	an Ange- stellte und Ar- beiter abgegeben	ausge- führt	unversteuert			
					Steuer- lager	Besat- zungs- stellen abgegeben	Sonstige	
Anzahl	Millionen Stück							
1951 .....	.	3 787,5	23,2	3,0	727,0	1,2	0,3	4 542,2
davon								
I. Halbjahr ....	2 270	1 789,7	10,8	1,0	297,4	0,4	0,1	2 099,4
II. " ....	2 200	1 997,8	12,4	2,0	429,6	0,8	0,2	2 442,8
1952 .....	.	3 861,4	22,9	3,4	745,5	1,6	4,5	4 639,3
davon								
I. Halbjahr <sup>1)</sup> ...	2 036	1 877,5	11,2	1,3	412,7	0,6	2,3	2 305,6
II. " ....	2 010	1 983,9	11,7	2,1	332,8	1,0	2,2	2 333,7

1) Berichtigt.

Die Gesamterzeugung an Zigarren - einschließlich Zigarillos und Stumpen - lag mit 2 333,7 Mill. Stück nur wenig höher als im 1.Rechnungshalbjahr (+ 1,2 vH). Davon wurden 1 983,9 Mill.Stück gegen Versteuerung direkt dem Verbrauch zugeführt und 332,8 Mill.Stück zunächst unversteuert auf Steuerlager gegeben. Die übrigen Verwendungszwecke sind demgegenüber von geringer Bedeutung.

Auf die bereits erwähnten Hauptstandorte der Zigarrenindustrie Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen entfielen im 2.Rechnungshalbjahr 1952 49 vH bzw. 33 vH der Gesamterzeugung. Gegenüber dem 1.Rechnungshalbjahr (53 vH zu 29 vH) hat sich das Verhältnis stark zugunsten von Nordrhein-Westfalen verschoben. In den "Einheitsbetrieben" dieser beiden Länder wurden in Baden-Württemberg 21 507 (I/52: 21 962) und in Nordrhein-Westfalen 14 294 (I/52: 15 544) Arbeitnehmer beschäftigt. Während die Produktion in Nordrhein-Westfalen zum großen Teil in Heimarbeit erfolgt, ist die Beschäftigung von Heimarbeitern in Baden-Württemberg nicht üblich.

c) Feinschnitt

Die Erzeugung von Feinschnitt lag in der Berichtszeit bei 203 Betrieben (I/52: 210). Sie ist fast immer mit der von Pfeifentabak oder von Zigarren gekoppelt. Nur Feinschnitt stellten lediglich 4 Kleinbetriebe her.

#### Feinschnitt

Rechnungsjahr	Herstell- ungs- betriebe	Von den Betrieben wurden					insgesamt hergestellt
		ver- steuert	unversteuert				
			an Ange- stellte und Ar- beiter abgegeben	ausge- führt	an		
					Besat- zungs- stellen abgegeben	Sonstige	
Anzahl		dz					
1951 .....	..	155 459	255	106	675	6	156 501
davon							
I. Halbjahr .....	243	80 517	127	82	357	-	81 083
II. " .....	232	74 942	128	24	318	6	75 418
1952 .....	.	136 467	241	5	859	9	137 581
davon							
I. Halbjahr .....	210	71 716	115	5	454	4	72 294
II. " .....	203	64 751	126	0	405	5	65 287

Für die Marktversorgung sind in erster Linie einige wenige Großbetriebe (Halbjahreserzeugung über 500 t) ausschlaggebend. Auf sie entfielen im 2.Rechnungshalbjahr 1952 59,9 vH der gesamten Produktion. Im 1.Rechnungshalbjahr war der Anteil mit 65,3 vH noch höher. Eine umgekehrte Entwicklung trat dagegen bei den mittleren Herstellern mit einer Halbjahreserzeugung von über 75 - 250 t ein, die nunmehr 25,9 vH der Produktion statt 18,5 vH im 1.Rechnungshalbjahr auf sich vereinigten. Der Absatzrückgang bei Feinschnitt ist demnach überwiegend zu Lasten der Großbetriebe gegangen.

Hergestellt wurden 65 287 dz Feinschnitt, d.s. 9,7 vH weniger als im 1.Rechnungshalbjahr und 13,4 vH weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Absatz erfolgt fast ausschließlich gegen Versteuerung. Unversteuert wurde Feinschnitt in verhältnismäßig geringem Umfang als Deputat an Angestellte und Arbeiter sowie an französische Besatzungstellen abgegeben. Führend in der Feinschnittherstellung war weiterhin Bremen, dessen Anteil an der Gesamtproduktion jedoch von 66 vH im 1.Rechnungshalbjahr auf 60,7 vH zurückging. Unter den übrigen Ländern stand Nordrhein-Westfalen mit 22,7 vH an der Spitze (1/52: 19,8 vH).

#### d) Pfeifentabak

Die Herstellung von Pfeifentabak erfolgte ebenfalls meist in Verbindung mit anderen Tabakerzeugnissen. Nur Pfeifentabak erzeugten lediglich 14 kleinere Betriebe mit insgesamt 78 Beschäftigten. Trotz eines Produktionsrückganges von 5,7 vH gegenüber dem 1.Rechnungshalbjahr hat sich die Zahl der an der Pfeifentabakherstellung beteiligten Betriebe im gleichen Zeitraum von 311 auf 318 erhöht. Von diesen entfielen auf 300 Hersteller (Halbjahreserzeugung bis zu 25 t) 31,6 vH. Weitere 13 Betriebe lieferten in der nächst höheren Gruppe 25,7 vH (1/52: 32,2 vH). Der Rest der Herstellung (42,7 vH) lag bei 5 Betrieben mit einer Halbjahreserzeugung von über 75 - 250 t. Die oberste Größenklasse blieb im 2.Rechnungshalbjahr 1952 unbesetzt, da kein Betrieb über 500 t Pfeifentabak erzeugte.

#### Pfeifentabak

Rechnungsjahr	Herstel- lungs- betriebe	Von den Betrieben wurden					insgesamt herge- stellt
		ver- steuert	unversteuert				
			an Ange- stellte und Ar- beiter abgegeben	ausge- führt	an		
					Besat- zungs- stellen	Sonstige	
Anzahl		dz					
1951 .....	.	47 610	12	0	0	2	47 624
davon							
I. Halbjahr ....	322	24 849	4	-	-	2	24 855
II. " ....	327	22 761	8	0	0	0	22 769
1952 .....	.	44 593	7	0	-	0	44 600
davon							
I. Halbjahr ....	311	22 948	3	0	-	0	22 951
II. " ....	318	21 645	4	-	-	-	21 649

Von der Gesamtherstellung in Höhe von 21 649 dz fielen 42,1 vH in Nordrhein-Westfalen und 30,3 vH in Bayern an. Von den übrigen Ländern sind noch Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg mit zusammen 18,6 vH der Erzeugung von einiger Bedeutung.

#### e) Kau- und Schnupftabak

Von 21 Kautabakherstellern wurden in der Berichtszeit 16,4 Mill. Stück Kautabak erzeugt, d.s. 10,1 vH weniger als im 1.Rechnungshalbjahr. Die Herstellung erfolgte teils in gemischten, teils in "Einheitsbetrieben". Von den letzteren gab es 8 mit 438 Beschäftigten. Haupterzeugungsland war Niedersachsen mit 39,6 vH. Der Rest der Produktion verteilte sich fast ausschließlich auf die Länder Hessen (24,4 vH), Nordrhein-Westfalen (21,3 vH) und Schleswig-Holstein (13,1 vH). Als Rohstoff dienten vor allem ausländische Tabakblätter.

Die Zahl der Schnupftabakhersteller nahm weiterhin ab. Es waren nunmehr nur noch 27 Betriebe tätig gegenüber 31 im 1.Rechnungshalbjahr und 35 im gleichen Vorjahreszeitraum. Von diesen hatten sich 13 kleinere Betriebe mit 26 Beschäftigten ausschließlich auf Schnupftabak spezialisiert, während

die übrigen auch Zigarren und Rauchtabak erzeugten. Die Versorgung des Marktes erfolgte zu rund 90 vH durch 18 bayerische Produktionsstätten. Daneben wurde Schnupftabak in nennenswerten Mengen nur noch in Nordrhein-Westfalen hergestellt. Zur Verarbeitung gelangten neben in- und ausländischen Tabakblättern vor allem Rippen und Stengel (82 vH).

### C. Rohtabakhändler und Tabakwarenhändler

Für die Versorgung der Tabakindustrie mit den zur Produktion erforderlichen Rohstoffen arbeiteten am 31.3.1953 insgesamt 487 Rohtabakhändler mit 1 671 Beschäftigten. Der Stand vom 30.9.1952 wurde damit zwar übertroffen, doch blieb die Zahl der Handelsfirmen und der in ihnen beschäftigten Arbeitnehmer hinter den Vorjahresergebnissen zurück.

Rohtabakhändler und deren Beschäftigte

Ende des Rechnungshalbjahres	Händler mit ausl. Tabak u. ausl. Halberzeugnissen			Händler mit in- u. ausl. Tabak u. dgl. Halberzeugnissen			Händler ausschl. mit inländischem Tabak			Rohtabakhändler insgesamt		
	Betriebe	kaufm. Angestellte	Arbeiter	Betriebe	kaufm. Angestellte	Arbeiter	Betriebe	kaufm. Angestellte	Arbeiter	Betriebe	kaufm. Angestellte	Arbeiter
1951 I. Halbjahr	149	105	19	167	311	414	179	94	788	495	510	1 221
II. "	142	124	22	182	347	493	187	99	785	511	570	1 300
1952 I. "	139	98	6	193	385	513	137	74	570	469	557	1 089
II. "	137	75	4	216	397	581	134	78	536	487	550	1 121

Die Mehrzahl der Händler setzte sowohl ausländischen wie auch inländischen Rohtabak um. In dieser Gruppe arbeiteten 216 Betriebe mit 978 Beschäftigten, d.s. 44,6 vH bzw. 58,5 vH der Gesamtheit. Die bereits in dem vorhergehenden Berichtszeitraum festzustellende Zunahme dieser Handelsfirmen hat auch im 2.Rechnungshalbjahr 1952 angehalten. Gegenüber dem 30.9.1952 lag die Zahl der Betriebe um 11,9 vH und die der Beschäftigten um 8,9 vH höher. Demgegenüber zeigen die beiden anderen Gruppen, die entweder nur mit ausländischem oder nur mit inländischem Rohtabak handeln, weiterhin eine leicht fallende Tendenz. Die Firmen gehen offenbar mehr dazu über, beide Tabakarten zu führen, um im Wettbewerb auch Ausgleichsmöglichkeiten zu haben. Am 31.3.1953 waren beide Gruppen etwa gleich stark besetzt. Händler, die ausschließlich Auslandtabak führten, gab es 137, solche mit ausschließlich Inlandtabak 134. Letztere beschäftigten jedoch weit mehr Arbeitnehmer (614), vor allem Arbeiter, die zur Übernahme des Rohtabaks vom Erzeuger sowie zur Einlagerung und weiteren Behandlung erforderlich sind. Dagegen arbeiteten die Firmen mit Handel in Auslandtabak, der bereits verarbeitungsreif bezogen wird, mit wenigen Ausnahmen nur mit kaufmännischen Angestellten.

Die Händler, die ausschließlich Inlandtabak vertreiben, haben ihren Sitz überwiegend in dem größten Tabakanbaugebiet der Bundesrepublik Baden-Württemberg. In den Seehafenplätzen Hamburg und Bremen befinden sich die meisten Firmen für Auslandtabak. Bremen hat außerdem die größte Anzahl der Handelsbetriebe mit beiden Tabakarten. In dieser Gruppe sind ferner die Betriebe in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen von Bedeutung.

Tabakwarenhändler

Ende des Rechnungshalbjahres	Zahl der Firmen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern im Nebenberuf waren		
	ausschließlich	im Nebenberuf betreiben	Lebensmittelhändler	Gast- und Schankwirte, Hotel- u. Kaffeehausbesitzer	Sonstige
1951 I. Halbjahr	25 855	300 220	120 569	115 854	63 797
II. "	26 385	306 180	122 769	119 395	64 016
1952 I. "	26 898	309 948	123 013	120 106	66 829
II. "	26 864	315 111	125 125	121 301	68 685

Die Zahl der Händler mit fertigen Tabakerzeugnissen hat wiederum um 5 129 auf insgesamt 341 975 zugenommen. Die Vermehrung betrifft ausschließlich die Händler "im Nebenberuf", während der Fachhandel, der lediglich 7,9 vH der Gesamthandelsbetriebe stellt, gegenüber dem 30.9.1952 leicht zurückging. Offenbar setzt es sich immer mehr durch, Tabakerzeugnisse als Artikel des Massenkonsums neben dem sonstigen Angebot an Waren oder Dienstleistungen zu führen. Im 2.Rechnungshalbjahr 1952 hat insbesondere eine Vielzahl von Lebensmittelgeschäften und sonstigen Händlern (Friseure, Trinkhallenbesitzer u.ä.) von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und den Handel mit Tabakwaren neu aufgenommen. Schwächer war die Zunahme bei den Gast- und Schankwirten, Hotel- und Kaffeehausbesitzern. Von der Gesamtheit aller Händler im Nebenberuf entfielen auf diese Gruppe 38,5 vH, auf Lebensmittelhändler 39,7 vH und auf "sonstige Händler" 21,8 vH. Nach dem Stand vom 31.3.1953 kamen im Durchschnitt des Bundesgebietes 143 Einwohner auf 1 Händler mit Tabakwaren.

#### D. Das Tabakgewerbe in West-Berlin

In West-Berlin arbeiteten von den insgesamt zur Herstellung von Tabakwaren angemeldeten 38 Betrieben 33 (I/52: 34). Diese beschäftigten am 31.3.1953 zusammen 567 Arbeitnehmer gegenüber 627 am 30.9.1952 und 704 vor Jahresfrist. Der Rückgang ist offenbar durch den rückläufigen Rauchtakabsatz bedingt. Die Herstellung erfolgte überwiegend in gemischten Betrieben, in denen Zigaretten oder Zigarren in Verbindung mit Rauchtak oder nur Rauchtak erzeugt wurden. Es gab aber auch 10 "Einheitsbetriebe", die jedoch mit Ausnahme eines Betriebes mit über 50 Betriebsarbeitern nur wenige Arbeiter beschäftigten.

An der Kleinbetrieblichen Struktur des West-Berliner Tabakgewerbes hat sich gegenüber dem 1.Rechnungshalbjahr nichts geändert. Großbetriebe mit über 500 Betriebsarbeitern gab es nicht (Bundesgebiet: 27). Ein Betrieb arbeitete mit 101 - 500 Betriebsarbeitern und 2 Betriebe mit 51 - 100 Betriebsarbeitern. Auch die Größenklasse mit 11 - 50 Betriebsarbeitern war mit 5 Betrieben verhältnismäßig schwach besetzt. Der größte Teil der Produktionsstätten (21) arbeitete mit 1 - 10 Betriebsarbeitern. Außerdem waren noch 4 Kleinstbetriebe ohne fremde Hilfskräfte tätig.

Das Schwergewicht der West-Berliner Tabakindustrie liegt bei der Herstellung von Feinschnitt. Von den 33 arbeitenden Betrieben betätigten sich allein 23 auf diesem Gebiet. Sie erzeugten 6 430 dz, d.h. 28,9 vH weniger als im 1.Rechnungshalbjahr. Zu Feinschnitt verarbeitet wurden 6 071 dz Tabakblätter - einschließlich geschnittener und gerissener Zigarreneinlagen - die etwa zu gleichen Teilen in- und ausländischer Herkunft waren. Die zweithöchste Verarbeitungsquote (1 025 dz Rauchtak) entfiel auf die Zigarettenherstellung, deren Erzeugung mit 98,2 Mill.Stück Zigaretten das Ergebnis des 1.Rechnungshalbjahres um 14,4 vH übertraf. Die Zigarren- und Pfeifentabakherstellung ist im Rahmen des West-Berliner Tabakgewerbes von geringer Bedeutung wie aus den Produktionsmengen von 1,4 Mill.Stück bzw. 32 dz hervorgeht. Zur vollständigen Befriedigung der Nachfrage nach Tabakerzeugnissen ist West-Berlin weitgehend von Zulieferungen aus dem Bundesgebiet abhängig. Es wurden deshalb im 2.Rechnungshalbjahr 1952 850,1 Mill.Stück Zigaretten, 103,7 Mill.Stück Zigarren, 784 dz Feinschnitt und 52 dz Pfeifentak aus der Bundesrepublik bezogen<sup>1)</sup>.

Die Betriebe des Tabakwarenhandels haben in West-Berlin weiterhin zugenommen. Die Zahl der Händler stieg gegenüber dem 30.9.1952 um 225 auf insgesamt 10 070. Ebenso wie im Bundesgebiet trifft die Vermehrung ausschließlich die Händler im Nebenberuf, während die Fachhandelsfirmen, die am 31.3.1953 683 Arbeitnehmer beschäftigten, um 23 zurückgingen. Durch den Großstadtcharakter West-Berlins bedingt, ist der Anteil der letzteren an den gesamten Handelsbetrieben mit 33,4 vH allerdings wesentlich höher als im Bundesgebiet. Von den Händlern im Nebenberuf waren 66,9 vH Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehausbesitzer. Weitere 22,3 vH stellten die "sonstigen Händler". Der Verkauf von Tabakwaren in Lebensmittelgeschäften ist in West-Berlin im Gegensatz zum Bundesgebiet wenig gebräuchlich. Nach dem Stand vom 31.3.1953 entfiel auf 220 Einwohner 1 Verkaufsstelle für Tabakwaren.

Der Kreis der Rauchtakhändler blieb gegenüber dem 30.9.1952 mit 13 Betrieben unverändert, von denen 4 ausschließlich mit Auslandtak und 9 mit aus- und inländischem Tak handelten.

1) Bezüge West-Berlins an Tabakwaren im Warenbegleitscheinverkehr.

# 1. Tabakwarenherstellungsbetriebe<sup>1)</sup>

Art der Tabakwaren- herstellungsbetriebe  Land	Am Schluß des Rechnungshalbjahres angemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungshalbjahr		Von arbeiteten im	
	insgesamt	davon haben am Stichtag geruht	gearbei- tet  haben	völlig geruht	keinem Betriebs- arbeiter	1 bis 10
	1	2	3	4	5	6
a) gegliedert						
I. Hersteller nur einer Gattung von Tabakerzeugnissen (Einheitsbetriebe)						
1. Zigarrenhersteller .....	2 048	392	1 764	365	727	751
2. Zigarettenhersteller .....	43	14	32	13	2	7
3. Feinschnitthersteller .....	5	2	4	1	2	2
4. Pfeifentabakhersteller .....	17	5	14	6	6	6
5. Kautabakhersteller .....	8	1	8	2	1	3
6. Schnupftabakhersteller .....	13	1	13	1	5	8
Summe I .....	2 134	415	1 835	388	743	777
II. Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeugnissen (Gemischte Betriebe)						
1. Zigarren- und Pfeifentabak- hersteller .....	121	23	105	21	21	42
2. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	125	15	112	13	22	50
3. Zigarren-, Feinschnitt-, Pfei- fentabak- und Kautabakher- steller .....	6	1	6	-	1	1
4. Zigarren-, Pfeifentabak- und Schnupftabakhersteller .....	3	-	3	-	-	3
5. Zigaretten- und Feinschnitt- hersteller .....	3	-	3	-	-	-
6. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	5	-	5	-	-	2
7. Feinschnitt- und Pfeifen- tabakhersteller .....	108	5	100	9	20	54
8. Feinschnitt-, Pfeifentabak- u. Kautabakhersteller .....	6	-	6	-	-	3
9. Feinschnitt-, Pfeifentabak- u. Schnupftabakhersteller .....	11	-	11	1	2	5
10. Unter 1 bis 9 nicht aufge- führte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeug- nissen .....	23	1	22	1	2	5
Summe II .....	411	45	373	45	68	165
Tabakwarenhersteller insgesamt	2 545	460	2 208	433	811	942
b) gegliedert						
Schleswig-Holstein .....	64	15	50	19	26	16
Hamburg .....	116	12	113	19	71	33
Niedersachsen .....	263	46	234	46	124	85
Bremen .....	118	12	110	10	59	40
Nordrhein-Westfalen .....	875	152	770	138	323	329
Hessen .....	184	37	150	35	28	80
Rheinland-Pfalz .....	152	28	125	22	41	55
Baden-Württemberg .....	654	147	547	134	105	257
Bayern .....	119	11	109	10	34	47
Bundesgebiet .....	2 545	460	2 208	433	811	942
Dagegen:						
I. Rechnungshalbjahr 1952 .....	2 664	491	2 259	505	771	994

1) Die Betriebe sind auf Grund der amtl. Anmeldungen gezählt, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eines Zigarrenherstellungsunternehmens sind jedoch zusammen mit dem Hauptbetrieb nachgewiesen.-

im II. Rechnungshalbjahr 1952

den Betrieben (Spalte 3) Laufe des Rechnungshalbjahres mit				Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
11 bis 50	51 bis 100	101 bis 500	über 500	kaufm. und technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Heim- arbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter 2)
Betriebsarbeitern							
7	8	9	10	11	12	13	14

nach der Art

149	47	77	13	2 690	37 683	7 664	173
7	5	6	5	1 268	5 396	-	154
-	-	-	-	-	3	-	-
2	-	-	-	18	43	-	17
1	1	2	-	80	352	-	6
-	-	-	-	12	14	-	-
159	53	85	18	4 068	43 491	7 664	350
15	10	13	4	448	8 420	364	24
23	7	9	1	484	4 643	2 386	37
1	-	2	1	117	776	-	41
-	-	-	-	5	17	10	-
1	-	1	1	136	1 508	-	486
-	-	3	-	177	705	-	-
17	6	3	-	783	1 599	-	171
2	1	-	-	99	138	-	15
3	1	-	-	78	166	-	2
6	2	5	2	453	3 968	1 326	68
68	27	36	9	2 740	21 940	4 086	844
227	80	121	27	6 808	65 431	11 750	1 194

nach Ländern

5	1	1	1	177	853	1	64
5	-	2	2	793	2 477	51	14
17	4	3	1	294	1 984	263	44
6	2	2	1	418	2 762	319	616
70	16	29	3	1 939	12 688	10 879	120
21	5	15	1	491	7 376	114	29
11	6	12	-	351	2 858	51	43
81	39	48	17	1 814	30 536	40	136
11	7	9	1	531	3 897	32	128
227	80	121	27	6 808	65 431	11 750	1 194
263	78	127	26	7 110	67 184	12 738	1 083

Betriebe handelt, die mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Besondere Betriebsstätten  
2) Reisende (nicht aber selbständige Vertreter), Fahrer, Lieferer, Kassierer usw..

## 2. Verarbeitung von Rohstoffen und in den freien Verkehr gegliedert nach Gattungen

Art und Größenklasse der Betriebe	Betriebe, die ge- arbeitet haben	Von den Betrieben verarbeitete			
		Rohstoff			
		Tabakblätter		Geschchnittene - gerissene - Zigarreneinlage	
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.
Anzahl 1)		kg			
<b>I. Zigarettenhersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gebrachten Menge					
a) bis zu 1 Mill. Stück .....	10	1 759	80	-	-
b) v. über 1 " bis 10 Mill. St. ....	4	17 897	264	-	-
c) " " 10 " " 30 " " .....	4	78 085	12 928	652	-
d) " " 30 " " 60 " " .....	3	122 105	-	-	-
e) " " 60 " " 100 " " .....	5	362 101	80 281	-	-
f) " " 100 " " 500 " " .....	7	1 525 911	284 715	-	-
g) über 500 Mill. Stück .....	10	14 459 817	2 200	-	-
Summe I .....	43	16 568 475	380 468	652	-
<b>II. Zigarrenhersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gebrachten Menge					
a) bis zu 125 000 Stück .....	1 337	118 721	51 356	36 712	36 628
b) v. über 125 000 " bis 500 000 St. ....	324	165 108	127 975	67 756	93 661
c) " " 500 000 " " 2 1/2 Mill. St. ....	195	444 090	488 183	229 284	238 111
d) " " 2 1/2 Mill. " 12 1/2 " " .....	117	1 165 894	1 482 944	686 285	827 677
e) " " 12 1/2 " " 25 " " .....	22	596 418	662 971	358 702	447 919
f) " " 25 " " 65 " " .....	10	1 057 404	830 733	348 323	335 791
g) über 65 " Mill. Stück .....	5	599 807	426 316	730 061	488 892
Summe II .....	2 010	4 147 442	4 070 478	2 457 123	2 468 679
III. Kautabakhersteller .....	21	95 596	22 907	-	-
<b>IV. Feinschnitthersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gebrachten Menge					
a) bis zu 25 000 kg .....	174	138 824	122 964	-	0
b) v. über 25 000 bis 75 000 kg .....	14	318 976	275 395	336	336
c) über 75 000 kg .....	15	2 519 841	2 159 985	-	22
Summe IV .....	203	2 977 641	2 558 344	336	358
<b>V. Pfeifentabakhersteller</b> mit einer im Rechnungshalbjahr in den freien Verkehr gebrachten Menge					
a) bis zu 25 000 kg .....	300	208 756	157 419	8 512	14 320
b) v. über 25 000 bis 75 000 kg .....	13	203 826	144 815	300	309
c) " " 75 000 " 250 000 " .....	5	417 900	165 422	-	-
d) " " 250 000 " 500 000 " .....	-	-	-	-	-
e) über 500 000 kg .....	-	-	-	-	-
Summe V .....	318	830 482	467 656	8 812	14 629
VI. Schnupftabakhersteller .....	27	21 132	29 283	-	-
VII. Sonstige Betriebe 2) .....	15	4 593	3 012	-	-
Rohstoffmenge (I bis VII) .....	.	24 645 361	7 532 148	2 466 923	2 483 666
Dazu: I. Rechnungshalbjahr 1952 7) .....	.	25 507 907	8 255 286	2 295 291	2 556 491
Zusammen: Rechnungsjahr 1952 .....	.	50 153 268	15 787 434	4 762 214	5 040 157
Dagegen: " 1951 .....	.	49 846 650	15 831 896	4 323 841	4 815 849

1) Betriebe, die mehrere Arten von Tabakerzeugnissen hergestellt haben, sind hier für jeden Herstellungs-  
Erzeugnisse an andere Verarbeiter zur verkaufsfertigen Zurichtung abgeben. - 3) Bei den Angaben über die  
dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden  
6) Desgl. 2,4 Mill.kg.- 7) Berichtigt.



**gebrachte Tabakerzeugnisse im II. Rechnungshalbjahr 1952  
und Betriebsgrößenklassen**

Mengen an		Von den Betrieben wurden						Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl. kg
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel) Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	unversteuert					
			als Depu- tate ab- gegeben (§ 70 des TabStG.)	in das Ausland ausge- führt	an			
					Steuer- lager	Besat- zungs- stellen abgegeben	Sonstige	
1 000 Stück								
-	-	1 789	60	199	-	-	-	255
-	-	15 462	262	-	-	-	-	1 085
-	-	69 156	352	1 152	-	13 700	-	6 588
-	-	124 732	386	59	-	-	-	5 915
4 221	-	277 284	882	11	-	129 205	41	34 539
14 004	-	1 353 753	3 333	4 088	-	149 850	11	163 495
2	-	13 246 197	18 883	26 962	-	12 500	67	591 194
18 227	-	15 088 373	24 158	32 471	-	305 255	119	803 071
11 251	1 207	35 966	316	36	4 662	-	56	46 543
33 085	1 811	77 193	662	61	9 146	-	180	85 041
100 271	5 868	212 529	1 647	291	29 315	26	902	276 869
178 789	25 642	580 586	3 594	483	115 399	848	927	752 648
76 755	12 081	302 077	1 717	144	55 737	122	-	310 952
45 378	12 111	354 389	1 784	98	70 758	-	-	540 169
75 800	26 060	421 143	1 968	1 007	47 755	-	135	303 187
521 329	84 780	1 983 883	11 688	2 120	332 772	996	2 200	2 315 409
1 913	11 192	16 310	36	73	-	-	-	23 815
kg								
10 091	4	250 996	2 980	10	-	20 740	545	17 832
9 254	135	650 398	1 996	-	-	-	-	23 740
29 335	1 861	5 573 702	7 593	30	-	19 700	-	89 515
48 680	2 000	6 475 096	12 569	40	-	140 440	545	131 087
289 133	117	683 180	200	-	-	-	-	27 015
127 898	64	555 751	129	-	-	-	-	25 785
181 743	1 520	925 577	57	-	-	-	-	7 804
-	-	-	-	-	-	-	-	-
598 774	1 701	2 164 508	386	-	-	-	-	60 604
229 031	9	224 548	80	344	-	-	-	57 801
34 389	1	-	-	-	-	-	-	3 410
1 452 343 <sup>3)</sup>	99 683	-	-	-	-	-	-	3 395 197
1 527 922 <sup>4)</sup>	94 923	-	-	-	-	-	-	3 360 085
2 980 265 <sup>5)</sup>	194 606	-	-	-	-	-	-	6 755 282
3 272 089 <sup>6)</sup>	278 754	-	-	-	-	-	-	6 972 684

zweig besonders gezählt.- 2) Tabakverarbeiter, die Halberzeugnisse herstellen oder die hergestellten Verarbeitung von sonstigem Rohtabak - Rippen (Stengel), Abfälle - liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang müssen, stellt sich schätzungsweise auf 1,1 Mill.kg.- 4) Desgl. 1,1 Mill.kg.- 5) Desgl. 2,2 Mill.kg.-

### 3. Verarbeitung von Rohstoffen und in den freien Verkehr gegliedert

L a n d	Betriebe, die gearbeitet haben	Von den Betrieben verarbeitete			
		Rohtabak		Geschnittene - gerissene - Zigareneinlage	
		Tabakblätter			
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.
Anzahl 1)		kg			
I. Zigaret					
Schleswig-Holstein .....	4	2 184 457	-	-	-
Hamburg .....	10	3 904 044	-	-	-
Niedersachsen .....	4	4 153 883	-	-	-
Bremen .....	6	254 422	262	652	-
Nordrhein-Westfalen .....	4	58 599	82	-	-
Hessen .....	5	1 557 300	182 500	-	-
Rheinland-Pfalz .....	6	1 702 493	197 624	-	-
Baden-Württemberg .....	4	2 753 277	-	-	-
Bayern .....	43	16 568 475	380 468	652	-
Bundesgebiet .....					
II. Zigar					
Schleswig-Holstein .....	41	10 111	5 072	148	377
Hamburg .....	94	64 841	21 026	8 295	11 628
Niedersachsen .....	216	69 088	27 968	32 033	28 702
Bremen .....	97	96 323	130 251	72 169	17 492
Nordrhein-Westfalen .....	701	702 376	460 651	1 253 291	1 062 319
Hessen .....	139	519 825	380 367	68 423	69 580
Rheinland-Pfalz .....	103	75 200	168 500	19 600	45 300
Baden-Württemberg .....	539	2 346 159	2 732 330	912 300	1 162 316
Bayern .....	80	263 519	144 313	90 864	70 965
Bundesgebiet .....	2 010	4 147 442	4 070 478	2 457 123	2 468 679
III. Feinschnitt					
Schleswig-Holstein .....	4	2 430	2 464	-	-
Hamburg .....	9	70 134	49 859	-	-
Niedersachsen .....	20	112 085	99 154	-	-
Bremen .....	15	1 693 608	1 516 877	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	85	745 974	561 589	336	358
Hessen .....	8	11 128	10 114	-	-
Rheinland-Pfalz .....	25	166 600	170 100	-	0
Baden-Württemberg .....	16	88 978	74 221	-	-
Bayern .....	21	86 704	74 766	-	-
Bundesgebiet .....	203	2 977 641	2 558 344	336	358
IV. Pfeifenta					
Schleswig-Holstein .....	5	4 434	1 173	-	-
Hamburg .....	8	37 446	5 034	-	-
Niedersachsen .....	36	23 178	4 387	-	-
Bremen .....	16	28 042	14 166	691	-
Nordrhein-Westfalen .....	117	332 761	220 462	1 406	6 727
Hessen .....	18	9 768	4 164	-	-
Rheinland-Pfalz .....	28	42 500	90 200	-	-
Baden-Württemberg .....	57	45 513	22 113	6 715	7 852
Bayern .....	33	306 840	105 957	-	50
Bundesgebiet .....	318	830 482	467 656	8 812	14 629
V. Gesamte Roh					
Schleswig-Holstein .....	.	2 217 309	9 079	148	377
Hamburg .....	.	4 076 465	75 919	8 295	11 628
Niedersachsen .....	.	2 210 226	151 521	32 033	28 702
Bremen .....	.	3 999 865	1 660 963	72 860	17 492
Nordrhein-Westfalen .....	.	2 060 903	1 245 800	1 255 685	1 069 404
Hessen .....	.	622 764	399 279	68 423	69 580
Rheinland-Pfalz .....	.	1 841 600	611 300	19 600	45 300
Baden-Württemberg .....	.	4 183 551	3 026 396	919 015	1 170 168
Bayern .....	.	3 432 678	351 891	90 864	71 015
Bundesgebiet .....	.	24 645 361	7 532 148	2 466 923	2 483 666
Dazu: I.Rechnungshalbjahr 1952 2)	.	25 507 907	8 255 286	2 295 291	2 556 491
Zusammen: Rechnungsjahr 1952 ....	.	50 153 268	15 787 434	4 762 214	5 040 157
Dagegen: Rechnungsjahr 1951 ....	.	49 846 650	15 831 896	4 323 841	4 815 849

1) Vgl. S. 16/17 Anm. 1.- 2) Berichtigt.- 3) bis 6) Vgl. S. 16/17. Anm. 3 bis 6.

**gebrachte Tabakerzeugnisse im II. Rechnungshalbjahr 1952  
nach Ländern**

Mengen an		Von den Betrieben wurden						Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl. kg
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel) Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	als Depu- tate ab- gegeben (§ 70 des TabStG.)	in das Ausland ausge- führt	unversteuert			
					Steuer- lager	Besat- zungs- stellen abgegeben	Sonstige	
1 000 Stück								
tenhersteller								
533	-	1 879 999	2 518	2 712	-	-	-	55 656
-	-	3 483 530	7 069	19 113	-	-	-	186 971
-	-	3 902 884	5 640	1 519	-	-	-	166 097
-	-	221 587	786	1 532	-	-	-	15 498
-	-	54 951	135	59	-	-	-	2 490
200	-	1 413 266	2 503	1 052	-	137 850	81	118 500
4 021	-	1 521 486	1 733	2 157	-	167 405	38	124 004
13 473	-	2 610 670	3 774	4 327	-	-	-	133 855
18 227	-	15 088 373	24 158	32 471	-	305 259	119	803 071
renhersteller								
-	26	2 401	20	5	11	-	-	3 587
2 970	37	14 655	125	98	-	-	-	19 885
9 731	199	30 058	313	1	1 359	-	-	26 496
9 744	43	48 907	346	75	11 723	-	-	44 200
260 258	29 784	668 068	6 876	1 212	97 345	-	-	342 229
69 404	4 041	127 526	727	252	25 676	-	-	253 210
10 200	900	39 409	152	-	4 991	10	1 907	77 500
145 769	46 430	971 833	2 893	389	175 059	986	293	1 445 015
13 253	3 320	81 026	236	88	16 608	-	-	103 287
521 329	84 780	1 983 883	11 688	2 120	332 772	996	2 200	2 315 409
kg								
hersteller								
244	2	4 045	55	-	-	-	-	759
-	-	115 679	339	-	-	-	-	2 249
4 481	391	221 634	894	-	-	-	-	3 435
874	77	3 962 204	3 798	30	-	-	-	57 534
24 308	1 520	1 477 973	5 416	10	-	-	-	29 341
-	-	25 264	167	-	-	-	-	294
9 800	-	331 000	600	-	-	19 700	0	13 000
6 443	10	160 805	571	-	-	20 740	545	4 456
2 530	-	176 492	729	-	-	-	-	19 819
48 680	2 000	6 475 096	12 569	40	-	40 440	545	131 087
bakhersteller								
6 098	4	13 239	-	-	-	-	-	395
9 768	-	52 364	-	-	-	-	-	3 501
19 202	23	44 692	9	-	-	-	-	4 439
16 350	-	56 900	3	-	-	-	-	1 288
249 365	1 622	911 245	215	-	-	-	-	18 792
11 455	-	26 897	25	-	-	-	-	2 047
101 300	0	240 000	0	-	-	-	-	6 100
57 668	52	163 287	44	-	-	-	-	10 677
127 568	-	655 884	90	-	-	-	-	13 365
598 774	1 701	2 164 508	386	-	-	-	-	60 604
stoffverarbeitung								
6 875	32	-	-	-	-	-	-	63 769
12 738	37	-	-	-	-	-	-	212 606
33 416	11 805	-	-	-	-	-	-	139 921
29 557	120	-	-	-	-	-	-	174 630
553 897	32 935	-	-	-	-	-	-	418 376
105 882	4 042	-	-	-	-	-	-	262 383
125 200	900	-	-	-	-	-	-	215 900
214 973	46 492	-	-	-	-	-	-	1 584 226
369 805	3 320	-	-	-	-	-	-	323 386
1 452 343 <sup>3)</sup>	99 683	-	-	-	-	-	-	3 395 197
1 527 922 <sup>4)</sup>	94 923	-	-	-	-	-	-	3 360 085
2 980 265 <sup>5)</sup>	194 606	-	-	-	-	-	-	6 755 282
3 272 089 <sup>6)</sup>	278 754	-	-	-	-	-	-	6 972 684

#### 4. Tabakwarenherstellungsbetriebe im II. Rechnungs

Art der Tabakwaren- herstellungsbetriebe	Am Schluß des Rechnungs- halbjahres angemeldete Betriebe		Betriebe, die im Rechnungshalbjahr		keinem Betriebs- arbeiter
	insgesamt	davon haben am Stichtag geruht	gearbeitet	völlig geruht	
			haben		
	1	2	3	4	5
<b>I. Einheitsbetriebe</b>					
1. Zigarrenhersteller .....	7	2	5	2	2
2. Zigarettenhersteller .....	6	1	5	1	1
3. Feinschnitthersteller .....					
Zusammen .....	13	3	10	3	3
<b>II. Gemischte Betriebe</b>					
1. Zigarren-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	6	1	5	1	-
2. Zigaretten-, Feinschnitt- und Pfeifentabakhersteller .....	8	-	8	-	1
3. Feinschnitt- und Pfeifen- tabakhersteller .....	7	-	7	-	-
4. Unter 1 bis 3 nicht aufge- führte Hersteller mehrerer Gattungen von Tabakerzeug- nissen .....	4	1	3	1	-
Zusammen .....	25	2	23	2	1
Tabakwarenhersteller insgesamt ....	38	5	33	5	4
Dagegen:					
I. Rechnungshalbjahr 1952 .....	43	10	34	9	4

1) und 2) Vgl. S. 14/15 Anm. 1 und 2.

#### 5. Verarbeitung von Rohstoffen und in den in den Westsektoren von Berlin

Art und Größenklasse der Betriebe	Betriebe, die gearbeitet haben	Von den Betrieben verarbeitete Rohstoff			
		Tabakblätter		Geschnittene - gerissene - Zigarreneinlage	
		ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.
	Anzahl 1)	kg			
<b>I. Zigarettenhersteller</b>					
a) bis zu 1 Mill. St. ....	8	202	-	-	-
b) über 1 Mill. St. ....	3	102 077	-	228	-
Summe I .....	11	102 279	-	228	-
<b>II. Zigarrenhersteller .....</b>	12	4 235	4 363	3	-
<b>III. Feinschnitthersteller</b>					
a) bis zu 25 000 kg .....	19	62 827	62 591	3	18
b) über 25 000 kg .....	4	241 840	229 585	168	10 019
Summe III .....	23	304 667	292 176	171	10 037
<b>IV. Pfeifentabakhersteller .....</b>	6	2 750	-	-	-
Rohstoffmenge (I. bis IV.) .....	.	413 931	296 539	402	10 037
Dazu: I. Rechnungshalbjahr 1952 ...	.	497 289	386 648	1 695	665
Zusammen: Rechnungsjahr 1952 .....	.	911 220	683 187	2 097	10 702
Dagegen: Rechnungsjahr 1951 .....	.	1 085 963	839 931	1 113	358

1) Vgl. S. 14/17 Anm. 1. - 2) Bei den Angaben über die Verarbeitung von sonstigem Rohstoff - Rippen (Sten tatsächlichen Verarbeitungsmenge in Abzug gebracht werden müssen, stellt sich schätzungsweise auf

**in den Westsektoren von Berlin  
halbjahr 1952**

Von den Betrieben (Spalte 3) arbeiteten im Laufe des Rechnungshalbjahres mit					Am Schluß des Rechnungshalbjahres beschäftigte			
1 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 500	über 500	Kauf- und technische Angestellte	Betriebs- arbeiter	Haus- arbeiter	sonstige Angestellte und Arbeiter 2)
Betriebsarbeitern					11	12	13	14
6	7	8	9	10				
2	1	-	-	-	2	17	-	-
3	-	1	-	-	37	65	-	1
5	1	1	-	-	39	80	-	1
5	-	-	-	-	1	8	-	-
7	-	-	-	-	10	41	-	1
3	3	-	1	-	58	185	-	1
1	1	1	-	-	46	96	-	-
16	4	1	1	-	115	330	-	2
21	5	2	1	-	154	410	-	3
21	6	2	1	-	164	459	-	4

**freien Verkehr gebrachte Tabakerzeugnisse  
im II. Rechnungshalbjahr 1952**

Mengen an		Von den Betrieben wurden				Nachrichtl. Angabe aller im Betrieb angef. Rippen (Stengel), Abfälle und dgl. kg
Sonstiger Rohtabak - Rippen (Stengel) Abfälle -	Tabak- ersatz- stoffen	ver- steuert	unversteuert			
			als Deputats abgegeben (§ 70 des TabStG.)	in das Ausland ausgeführt	insgesamt hergestellt	
			1 000 Stück			
-	-	72	54	-	126	10
-	-	97 625	365	93	98 083	5 000
-	-	97 697	419	93	98 209	5 010
330	243	1 367	6	-	1 373	2 183
kg						
380	-	76 269	129	-	76 398	2 375
24 209	47	566 224	380	-	566 604	6 174
24 589	47	642 493	509	-	643 002	8 549
435	-	3 206	-	-	3 206	-
25 354 2)	290					15 742
26 001 3)	375					17 962
51 355 4)	665					33 704
41 769 5)	239					47 596

gel), Abfälle - liegen Doppelzählungen vor. Der Umfang dieser Doppelzählungen, die zur Ermittlung der 19 000 kg.- 3) Desgl. 19 500 kg.- 4) Desgl. 38 500 kg.- 5) Desgl. 31 300 kg.

## 6. Rohtabakhändler nach dem Stand vom 31. März 1953

L a n d	Händler mit ausländischem Rohtabak				Händler mit ausländischem und inländischem Rohtabak				Händler ausschließlich mit inländischem Rohtabak			
	Betriebe insgesamt	Vorratsver-zoller (§ 87 Durchf. Best.)	Beschäftigte		Betriebe insgesamt	Vorratsver-zoller (§ 87 Durchf. Best.)	Beschäftigte		Betriebe insgesamt	Vorratsver-zoller (§ 87 Durchf. Best.)	Beschäftigte	
			Ange-stell-te	Ar-bei-ter			Ange-stell-te	Ar-bei-ter			Ange-stell-te	Ar-bei-ter
Schleswig-Holstein ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg .....	45	5	31	1	12	6	31	39	-	-	-	-
Niedersachsen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	2	5
Bremen .....	35	35	27	-	68	68	204	13	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen ..	14	5	9	3	50	36	27	7	-	-	-	-
Hessen .....	12	9	5	-	11	7	3	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz .....	24	2	-	-	12	1	15	61	6	-	23	154
Baden-Württemberg .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern .....	7	2	3	-	63	24	117	461	123	1	53	377
Bundesgebiet .....	137	58	75	4	216	142	397	581	134	1	78	53
Dagegen:												
Stand vom 30.9.1952 ..	139	60	98	6	193	124	385	513	137	-	74	570
Außerdem:												
Westsektoren v. Berlin												
Stand vom 31.3.1953 ..	4	-	1	-	9	1	6	-	-	-	-	-
Dagegen:												
Stand vom 30.9.1952 ..	5	-	1	-	8	-	3	-	-	-	-	-

## 7. Tabakwarenhändler nach dem Stand vom 31. März 1953

L a n d	Personen u. Unter-nehmen, die den Tabakwarenhandel		Von den Händlern in Spalte 1 beschäftigte		Von den Händlern im Nebenberuf (Spalte 2) waren				
	aus-schließ-lich	im Neben-beruf	Ange-stellte	Ar-bei-ter	Gast- u. Schank-wirte, Hotel-, Kaffee-hausbes.	Fri-seure	Lebens-mittel-oder Kolonial-waren-händler	Trink-hallen-be-sitzer	sonst. Händler (Gemischt-waren-händler u. a.)
	betreiben								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein ...	1 300	16 147	1 059	275	5 201	472	6 961	321	3 192
Hamburg .....	2 446	6 180	472	118	2 610	103	1 664	237	1 566
Niedersachsen .....	2 794	40 075	620	232	15 258	1 065	15 609	671	7 472
Bremen .....	765	3 232	224	27	1 086	53	811	199	1 083
Nordrhein-Westfalen ..	10 786	69 673	3 839	819	23 920	3 176	30 865	3 862	7 850
Hessen .....	2 224	30 551	690	332	11 730	1 097	10 445	1 525	5 754
Rheinland-Pfalz .....	2 024	23 317	520	107	9 967	820	9 434	708	2 388
Baden-Württemberg .....	1 644	51 291	698	287	21 735	1 522	20 100	659	7 275
Bayern .....	2 881	74 645	1 202	330	29 794	802	29 236	1 045	13 768
Bundesgebiet .....	26 864	315 111	9 324	2 527	121 301	9 110	125 125	9 227	50 348
Dagegen:									
Stand vom 30.9.1952 ..	26 898	309 948	8 903	2 342	120 106	9 129	123 013	8 891	48 809
Außerdem:									
Westsektoren v. Berlin									
Stand vom 31.3.1953 ..	3 359	6 711	459	224	4 491	7	519	201	1 493
Dagegen:									
Stand vom 30.9.1952 ..	3 382	6 463	411	205	4 369	9	502	174	1 409